

Ausgangslage

Segelflugzeuge und Gleitschirme fliegen häufig in derselben Region und sogar im selben Aufwind. Dabei kam es in der Vergangenheit zu Zwischenfällen und leider zu Unfällen.

Bei den Segelflugpiloten bestehen Unsicherheiten, wie sich der Segelflieger verhalten soll, wenn das FLARM eine Warnung ausgibt, aber das andere Segelflugzeug noch nicht sichtbar ist.

Diese beiden Problemfelder wurden an Workshops anlässlich des Safety-Meeting 2011 des Schweizerischen Segelflugverbandes bearbeitet und die folgenden Empfehlungen formuliert.

Gleitschirm – Segelflieger -> Empfehlungen

1. Der Segelflieger hält einen deutlich grösseren horizontalen und vertikalen Abstand zu den Gleitschirmen, als wir uns dies im Thermikflug unter Segelfliegern gewohnt sind. Gleitschirme sollen nur mit grossem Abstand unterflogen werden.
2. Im Hangflug lassen die Segelflieger dem Gleitschirmpiloten den Vortritt. Dies auch und insbesondere in den Fällen, wo der Gleitschirm auf Grund der Hangflugregeln ausweichen müsste.
3. Die gültigen und verbindlichen **Regeln**, welche beim Kreisen in der Thermik gelten werden von **allen** beteiligten **Gleitschirm- und Segelflugpiloten** eingehalten.

FLARM-Warnung -> Empfehlungen

Bei einer FLARM-Warnung soll wie folgt vorgegangen werden:

1. Nach der Beurteilung der FLARM Warnung ->> sofortige, volle Konzentration auf den Luftraum
2. Scanning der durch das FLARM gemeldeten Warnregion
3. Sollte das andere Segelflugzeug nicht sichtbar sein ->> **Kleine** Steuerbewegungen durchführen mit dem Ziel die Konturen des eigenen Flugzeuges sichtbar zu machen und um den gegenseitigen Sichtkontakt zu erleichtern.
4. Abrupte Ausweichbewegung erst einleiten wenn Kollisionsgefahr mit dem oder den anderen **gesichteten** Flugzeugen besteht.